Aus dem Spielbetrieb & Bauprojekte:

Da es im **Januar** (ein bisschen) schneite, wurden schnell die Scheehosen und Handschuhe angezogen, sodass unsere Schlittenfahrer den Hang mit dem Schlitten runtersausen konnten.

Im **ersten Viertel des Jahres** fanden aufgrund der Witterungsverhältnisse viele „Indoor-Aktionen“ statt. So wurden beispielsweise „Ritterfackeln“ gebaut, Spielenachmittage veranstaltet oder diverse Sachen gebastelt.

**Im Frühling** wurde unter der Leitung von Kai-Uwe Romann der Gartenbau begonnen. Auf der 90m² großen Beetfläche können Kinder (unter Anleitung) erleben, wie man durch die eigene Arbeit mehrere Monate später gesunde Leckereien auf den Teller bekommt. So wurden beispielsweise Kartoffeln gesetzt. Für manche Kinder war es noch eine Überraschung, wie viel Arbeit dahintersteckt. Es genügt nicht nur ein Loch zu buddeln und darin die Kartoffel zu werfen, sondern auch Beete jäten, hacken und rinnen zu ziehen.

Dann musste aufgrund eines Zwischenfalls der AKI-Platz gesperrt werden. Eine Pfadfindergruppe aus Tübingen hatte das Grundstück vom Pfadfinderbund Horizonte (welchen den AKI-Platz mitbenutzt) über das Wochenende gemietet und dort auch übernachtet. An diesem Tag war der AKI für den Spielbetrieb nicht geöffnet und somit waren auch keine Berteuer von uns auf dem Platz. Da sich zu viele Jugendliche der Pfadfindergruppe auf einer Holzbrücke befanden, um ein Gruppenfoto zu machen, brach diese leider ein. Daraufhin sperrten wir den Platz komplett ab. Nach Vorlage einer Gutachtereinschätzung musste der Vostand leider zu dem Entschluss kommen, dass das Hüttendorf komplett - aus sicherheitstechnischen Gründen - abgebaut werden musste.

Dieter Stäbler nahm dies in die Hand und baute mit einigen Asylwerbern aus Steinenbronn nach Unterweisung das Hüttendorf ab. Das noch verwendbare Holz wurde entnagelt und für die zukünftigen neuen Hütten gesammelt. Anschließend wurde mit einem gemeinsamen Pizza-Essen der Tag abgerundet.

**Am 15.09**. war es dann endlich soweit. Der AKI öffnete wieder seine Tore (im Regelbetrieb). Neben den neuen Öffnungstagen am **Donnerstag und Freitag** sind auf dem Platz alte und neue Betreuer/innen. Neben **Lena Schaffer-Radecke** und **Kai-Uwe Romann** (von der Gemeindeverwaltung Steinenbronn) gehören nun **Kathrin Müller** und **Pedi Bornhak** (angestellt vom AKI) dazu. Das Team wird ergänzt von **Dieter Stäbler** (technischer Leiter) und **Marco Wiecker** (technischer Mitarbeiter) (beide sind ebeso angestelt beim AKI). Seit 01. Dezember arbeitet nun noch als Hauptbetreuerin **Christine Maier** auf dem AKI-Platz, die bereits in der Vergangenheit mit der Erstellung eines Feuerteufels aus Weidenzweigen und AKI-Lehm die Kinder begeisterte.

Es wird zukünftig ein AKI-Kind geben, welche die neuen Betreuer interviewt und im Gemeindeblatt vorstellt. Außerdem ist das neue AKI-Konzept am entstehen. Wichtige Grundpfeiler, die den AKI Steinenbronn ausmachen, sollen beispielweise der Hüttenbau und die Hasenhaltung werden. In allen Belangen zur Entstehung eines AKI-Konzepts werden die Kinder mit eingebunden. Sie lernen dabei sich für ihre Interessen einzustehen und ihre Meinung auch zu vertreten.

Im September reparierte Dieter die Matschanalage. Um diese auch wieder spielbar zu machen, war es nun Aufgabe der Kinder Sand einzufüllen. Mit Spaß und Ausdauer wurde Sand gesiebt, geschaufelt und gekarrt.

Ein wichtiger Bereich ist die Natur. So erlebten die Kinder ökologische Kreisläufe unmittelbar und sind selbst am Wachsen, Reifen und Ernten beteiligt. Nur so entsteht eine Grundlage für Naturverbundenheit, welch eine Voraussetzung für einen verantwortungsvollen Umgang für unsere Umwelt und Natur ist. Das Wachstum ist ein Lebenzyklus, indem die Kinder mit ihrer eigenen Entwicklung eingebunden sind. Dies konnten die AKI-Kinder erleben, indem die Kartoffeln aus dem AKI-Garten geerntet wurden. Sie wurden rasch geschält, sodass die Kinder eigene Pommes machten. Es wurden zudem Zwetschgen geerntet, die zu einem leckeren Kuchen verarbeitet wurden.

Zudem gibt es auf dem AKI immer die Möglichkeit ein Feuer an der Feuerstelle zu machen, werken, basteln, spielen, „abhängen“ und natürlich auch neue Projekte bei den Betreuern anzuregen. Ende September konnte zudem noch ein Beybale-Turnier stattfinden.

Dann begann auch der Hüttenbau. Nachdem das Grundgerüst der Hütten fachgerecht aufgestellt wurde, mussten die Kinder (die sich am Bau einer Hütte beteiligen wollten) einen Werkzeugschein machen. Mit einem Werkzeugschein wurde bestätigt, dass das Kind in der Handhabung des Werkzeugs unterwiesen wurde und sich in der Handhabung bewährte. Dann fanden sich Kinder in Baugruppen zusammen, die in Eigenverantwortung die Hütten selbstständig weiter bauten. Bei Fragen und Anregungen sind die Betreuer vor Ort und Stelle und geben den Kindern auch gerne Feedbacks.

Als nächstes Stand das Projekt zur Modernisierung der Mädchenhütte an. Während Dieter beispielsweise die Schleifarbeiten übernahm, beteiligen sich auch viele Kinder, damit es innen wieder schön aussieht. Nach Tipps zum Anstreichen von Dieter war auch dies kein Problem. Die Kinder malten die Hütte in „Rosa“ an und es wurde eine kleine Möbeleinrichtung in Hütte getragen. Diese Hütte wird von den Mädchen als Rückzugsort von den Jungs gerne angenommen.

**Zu Halloween** gab es ein ganz besonderes Programm. Als erstes wurden aus dem AKI-Garten Kürbisse geerntet und ausgehölt. Aus diesem Inhalt wurde eine Suppe gekocht. Aus den Hüllen wurden Gespenster geformt. Mit etwas Kreativität von Kai konnten auch somit „Gruselfinger“ entstehen. Die Kinder waren begeistert – es konnte somit als einen vollen Erfolg angesehen werden.

(Foto 3)

Im Herbst besuchten uns 46 Kinder der Kernzeitbetreuung auf dem AKI, um die Einrichtung kennenzulernen. An zehn verschiedennen Stationen zum Thema „Igel“ wurde genagelt, gerätselt, gebastelt und gebacken. Als Höhepunkt wurde ein Winterquartier für einen Igel eingerichtet.

Und im Dezember stand das Thema „Weihnachten“ auf dem Programm. Es wurden leckere Lebkuchen gebacken und weitere Weihnachtsleckereien hergestellt, Adventskränze angefertigt und gebunden. Zum Ende des gemeinsamen AKI-Jahres 2016 fand am 16.12. die AKI-Weihnachtsfeier statt.

Da es schwierig ist alles wiederzugeben, was in diesem Jahr auf dem AKI veranstaltet wurde, können Sie gerne mit Ihrem Kind vorbeikommen und sich das Programm gerne anschauen. Das AKI-Betreuerteam freut sich auf Ihr kommen.

Personalsituation:

Am 02.02.2016 wurde der Grundsatzantrag des Föderverein Aktivspielplatz e.V. vom 10.11.2015 in der Gemeinderatssitzung besprochen und eine Beschlussfassung verkündet.

Der 1. Vorsitzende Michael Karoczak sagte, dass geklärt werden müsse, in welchem Umfang der Spielbetrieb und Öffnungszeiten verlaufen solle. Die Gemeinde müsse daher eine Konzeption offenlegen, wie Gehaltsentwicklung der AKI-Mitarbeiter entwickeln solle. Es könne nicht sein, dass die AKI-Mitarbeiter **nicht** nach dem TVöD bezahlt werden (und somit ein Lohndumping bestehe). Durch die jetzige Situation (Anhebung des Lohns der AKI-Mitarbeiter auf TVöD-Niveau) sei der Förderverein gezwungen, **das Angebot** wieder auf den Stand von 1997 **zurückzufahren**. Die Gemeinderverwaltung teilte daraufhin mit, dass der Aktivspielplatz ein **wichtiger Bestandteil** der offenen Jugendarbeit im Ort sei und dass dieser **erhalten werden müsse**. Man solle doch auch bedenken, dass die Beschussung des Aktivspielplatzes eine **freiwillige Leistung sei**. Die Gemeindeverwaltung sagte diesbezüglich, dass die Betreuung auf dem Platz **mit zwei hauptamtlichen Sozialpädagogen** ergänzt werde. Die Gemeindejugendreferenten arbeiten mit jeweils ca. 15-20 Prozent ihrer Vollzeit-Tätigkeit auf dem AKI was aktuell ca. **16.000 – 20.000 €** im Jahr der Personalausgaben entspreche. Die Gemeindeverwaltung stellte klar, dass die Übernahme aller Personalbetreuer auf dem AKI mit allen Arbeitsverträgen an den TVöD gebunden sei und dass dies **deutlich teurer** werde. Außerdem müssten tariflich bedingten Lohnerhöhungen beachtet werden. Daher wünschte sich die Gemeindeverwaltung, dass die bisherige Struktur dem Förderverein als Träger des Aktivspielplatzes mit ihren eigenen Betreuern, die durch Hauptamtliche der Gemeinde unterstützt werden, mit einem Personalkosteneinsatz in Höhe von max. 35.000 € in der Zukunft **bestehen bleibt**. Die Gemeinde gebe damit ca. 55.000 € für direkte und indirekte Personalkosten aus, was das Maximale in der angespannten Haushaltslage darstelle.

**Somit beschloss der Gemeindrat einstimmig wie folgt ab:**

Die Gemeinde wünscht sich den **Beibehalt** des Aktivspielplatzes als wichtigen Baustein der offenen Jugendarbeit in Steinenbronn. Die Gemeinde ist bereit, Lohnkostenzuschüsse an den Förderverein Aktivspielplatz in Höhe **von max.** **35.000 EUR/Jahr** zu bezahlen, damit der Verein eigene Betreuer einstellen kann. **Zusätzlich** wird der Betrieb durch die Gestellung von hauptamtlichen Sozialpädagogen aus dem Jugendreferat unterstützt. Der Antrag des Fördervereins auf Übernahme der Personalverwaltung durch die Gemeindeverwaltung **wird abgelehnt**. Die Gemeinde wünscht eine starke Vernetzung von Angeboten der offenen Jugendarbeit mit der Schule (Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit).

(Die weitere Entwicklung wird in anderen Punkten weiter thematisiert).

Vorstandswahlen:

**Am Donnerstag, 10.03.2016** fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Anwesend waren 19 Mitgleider und zahlreiche Besucher, sowie Vertreter von Gemeindeverwaltung und Gemeinderat.

Nach der Begrüßung wurde die Anzahl der stimmberechtigen Mitglieder fesgestellt und der AKI-Betreuer **Philipp Hage** berichtete vom Spielbetrieb 2015. Wichtige Statischen Daten wurden vom ersten Vorsitzenden bekannt gegeben. Es folgte ein Bericht zum Lohnkostenantrag 2015 und zum o.g. Grundsatzantrag. Der Kassenbericht wurde vorgelesen und es gab keinerlei Beanstandungen der Kassenprüfer. Anschließend erfolgte die Entlastung des Vorstandes mit nur einer Gegenstimme.

Danach wurde abgestimmt, welchen Arbeitsumfang zukünftig der Aktivspielplatz haben soll. Dabei wurden vom 1. Vorsitzenden die zeitweise schwierigen Verhandlungen über Lohnkostenzuschüsse mit der Gemeindeverwaltung moniert als auch die die mangelnde Komnnuikation zwischen AKI-Mitarbeitern und den Betreuern der Gemeinderverwaltung (z.B. Urlaubsplaung). Außerdem gaben die Vorsitzenden des Vereins zu bedenken, dass diese eine große Verantwortung haben, wenn beispielsweise der Spielbetrieb zu geringem Personaleinsatz erfolgen würde. Daraufhin stellte der komplette Vorstand die Frage:

**Soll der Aktivpsielplatz weiterhin Arbeitgeber bleiben oder soll er das Betreungspersonal abgeben?** Die anwesenden Mitgleider stimmten mit **14 x ja; 3 x nein und 3 Enthaltungen ab**, dass das Betreuungspersonal an die Gemeindeverwaltung spätestens zum Juli 2016 abgegeben wird.

Anschließend sagte der 1. Vorsitzende, dass die vorhandenen Finanzmittel bis maximal Mai 2016 ausreichen. Sonst müssten die Mitarbeiter auf Ende Mai gekündigt werden. Nach Abzug von Urlaubsanprüchen musste somit der Spielbetrieb Ende April eingestellt werden. Der Förderverein bedankte sich nochmals bei allen Mitarbeitern für das Engangement und die Zusammenarbeit auf dem AKI.

Anschließend erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Hierzu teilten **Michael Karcolzak (1. Vorstand)** und **Thomas Henig-Plett (2. Vorstand)** sowie die Kassierein **Margit Mießler** und Besitzerin **Mercdes Munier** mit, dass sie **nicht** mehr zur Wahl antreten. Somit meldete sich **niemand** für die Vorstandsämter und es wurde deshalb eine außerordentliche Mitgliederversammlung am **Donnerstag, den 07.04.2016** notwendig.

**Am Donnerstag, 07.04.2016** fand die außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste bewarben sich zwei Kandiatinnen zur 1. Vorsitzenden. Darunter auch **Ingrid Brauner**. Ingrid Brauner schlug vor, die Entscheidung über die Abgabe des AKI-Personals in einer erneuten Mitgliederversammlung an die Gemeindeverwaltung zurückzunehmen und mit den von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellten Finanzmittel auskommen zu wollen. Sie betonte gleichzeitig, dass diese Lösung nur für ca. zwei bis drei gedacht sei, sodass 2018/2019 das Personal auch an die Gemeindeverwaltung abgegeben werde. Die 20 anwesenden stimmberechtigen Mitgliederfamilien **wählten** Ingrid Brauner mit 10 x ja, 9 x nein und einer Enthaltung zur neuen ersten Vorsitzenden. Zum **neuen** Vorstand gehören nun **Ulli Urban (2. Vorsitzender)** und **Wolfgang Unger (Kassierer)** an. Wiedergewählt wurde **Philipp Kosbi (Schriftführer)** und neue Beisitzerin ist **Heike Lindel**. Die bisherigen Beisitzer **Jörg Hagmann** und **Timo Nefzer** traten nicht mehr an.

**Am Freitag, 29.04.2016** erfolgte dann die außerordentliche Mitgliederversammlung zur Rücknahmes des Beschlusses der Mitgliederversammlung am 10.03.2016 (Abgabe des AKI-Personals an die Gemeinderverwaltung). Zunächst begrüßte **der 2. Vorsitzende Ulli Urban** die awesenden Mitglieder und Gäste. Nach kurzer Vorstellung des neuen Vorstandes stellte die **1. Vorsitzende Ingrid Brauner** nochmals das Konzept zur Fortführung des AKI-Spielbetriebs durch eigene AKI-Mitarbeiter vor:

Regelwoche: Donesrstag und Freitag von 14:00-18:00 Uhr für 40 Wochen = 320 Stunden. Ferienbetreuung: 12 Wochen Ferien (4 Wochen bleiben geschlossen) = 8 Wochen Montag – Freitag von 14:00-18:00 Uhr x 8 h = 160 Stunden Ferienberteuung im Jahr.

Somit richtet der Föderverein Aktivpsielplatz ein:

2 Stellen á 650 Euro (Brutto) = 15.600 Euro im Jahr Gemeindezuschuss 35.000 € ./. 15.600 € = 19.400 €

19.400 € / 480 Stunden = 40 € (Brutto) pro Stunden -> 35 % Erzieherstelle.

Dabei kam folgendes Ergebnis zustande: Bei 24 anwesenden Mitgliederfamilien stimmten **15 x ja** und **9 x nein**. Somit wurde nach der Entscheidung der Mitgliederversammlung der Vorstand beauftragt, wieder Mitarbeiter anzustellen und eigenverantwortlich zu führen. Es erfolgte dann eine öffentliche Ausschreibung der Arbeitsstellen.

Verscheidenes aus dem Hauptverein

**Aktion „Gemeinsam für den AKI“ Dorffest 2016:** Da die Teilnahme an Dorffest bis Ende Februar 2016 dem Vereinsring meldet werden musste und dahin kein Gemeindratsbeschluss zur Entscheidung über künftigen Entwicklung des AKI vorlag, musste leider die diesjährige Dorffestteilnahme abgesagt werden. Bürgermeister Singer und viele Gemeinderäte stemmten zusammen mit den neuen Vorstandsmitgliedern in kürzester Zeit einen Stand beim Dorffest. Neben den vielen Helfern erhieten wir auch großzügige Spenden von diversen Steinenbronner Firmen. **Dies** e**rbrachte einen Erlös von 2.000 €** für unsere Arbeit.

**Am Freitag, den 22.07**. versammelten sich Eltern der AKI-Kinder auf dem Gelände, sodass die Lagerräume und das Spielhaus, entrümpelt, ausgemistet und aufgeräumt wurden. Vielen Dank nochmals an alle, die sich an diesem Tag Zeitgenommen haben, um den Aktivpsielpltaz „in Schuss“ zu halten und z.T. mit privatem Autos den Müll weggebracht haben.

Im Sommer war Matthias Gastel (MdB) zu Besuch, der eine Führung durch das AKI-Gelände bekam und sich freute, dass der Spielbetrieb im September wieder starten könne.

**Kreativprogramm von Drorothee Gebel:** Seit dem 08.11. kommt Sie zweimal im Monat auf den AKI um nachmittags außerhalb der regulären AKI-Öffnungszeiten ein „Kreativ-Angebot“ für Grundschulkinder anzubieten. Dieses Programm ist unabhängig vom eigentlichen Programmteil des AKIs. Daher wird es einen kleinen Unkostenbeitrag geben. Im Rahmen des „Kreativangebots“ wurden beispielsweise am ersten Nachmittag aus alten Büchern bunte Zettelhalter hergestellt.

**Im November** war der AKI Schauplatz einer Übung der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr musste im Rahmen ihrerer Ausbildung verschiedene Einstäze absolvieren, wie z.B. eine Katze retten oder einen kleinen Brand löschen. Wie immer wurde dies von einigen Zuschauern verfolgt.

**Weihnachtsbaumschlagen/Weihnachtsbaumverkauf 2016:** Da viele Bäume aus St. Johann bei Bad Urach, wo wir unsere Bäume aus den letzten Jahren bekamen, von einer Krankheit befallen sind, konnten wir dieses Jahr keine Bäume erhalten. Auch in der Steinenbronner Forstwirtschaft war kein Bestand vorhanden (auch nicht zum selber schlagen). In unserer eigenen Weihnachtsbaumschonung übernahm Marco Wiecker die Unterhaltungsarbeiten wie z.B. das Mähen der Wiese. Derzeit sind die Bäume am heranwachsen und können erst in ca. 5 Jahren gefällt werden.

Somit waren eigentlich die AKI-Weihnachtsaktionen (seit 20 Jahren bestehend) verloren. **Allerdings tat sich kurzfristig die Möglichkeit auf, ein AKI-Christbaumverkauf mit Kinderpogramm anzubieten.** Familie Elsäßer bat uns eine Kooperation an, indem wir zusammen Bäume verkaufen. Zudem konnte auch der kostenlose Bring-Service an alle Baumkäufer erhalten bleiben. **Wir erhielten den kompletten Gewinn aus dem Verkauf von Essen/Getränken und einen Anteil an dem Verkauf aus dem Verkauf der Weihnachtsbäume.**

Wir möchten Sie zudem informieren, dass es bei **EDEKA Mummert** (Steinenbronn und Dettenhausen) eine **VEREINSKARTE** gibt. Mit dieser Vereinskarte können Doe den AKI **aktiv unterstützen**. 1,5 % Ihres Einkaufswertes gehen **direkt** in die **Arbeit des Aktivspielplatzes**. Bitte legen Sie hierzu die **EDEKA Vereinskarte für den AKI** vor. Sollten Sie noch keine Vereinskarte haben, können Sie sich diese gerne kostenlos bei: **lindel@aktivpsielplatz-steinenbronn.de** anfordern, sodass Sie zukünftig damit die pädgogische Arbeit für unsere Kinder unterstützen. Vielen Dank hierfür!

Im Namen der gesamten Vorstandschaft möchten wir uns ganz herzlich bedanken, die durch Ihr Ehrenamt und freiliwillige Untersützung des AKIs dazu beitragen haben, dass der Besuch und Betrieb des Aktivspielplatz Steinenbronn für unsere Kinder möglich gemacht wird. Ohne Sie Ihren Einsatz wäre dies nicht möglich gewesen.

Für den gesamten Vorstand:

Philipp Kosbi, Schriftführer und Ingrid Brauner, 1. Vorsitzende